

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 6/2024

Konjunktüreinschätzungen bleiben skeptisch

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juni 2024

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunktureinschätzungen bleiben skeptisch

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2024

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 6/2024
Juni 2024

Inhalt

Die Konjunktureinschätzungen der österreichischen Unternehmen zeigen im Juni eine leichte Verschlechterung. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-6,7$ Punkten (saisonbereinigt) um $2,5$ Punkte unter dem Wert des Vormonats ($-4,2$ Punkte). Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen trüben sich ein und notieren wieder deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Die Konjunkturerwartungen hingegen verändern sich kaum, signalisieren aber weiterhin skeptische Konjunkturausblicke. Das Konjunkturbild wird nach wie vor von der schwachen Industriekonjunktur bestimmt.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2024/1/SK/24040

© 2024 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/52902982>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

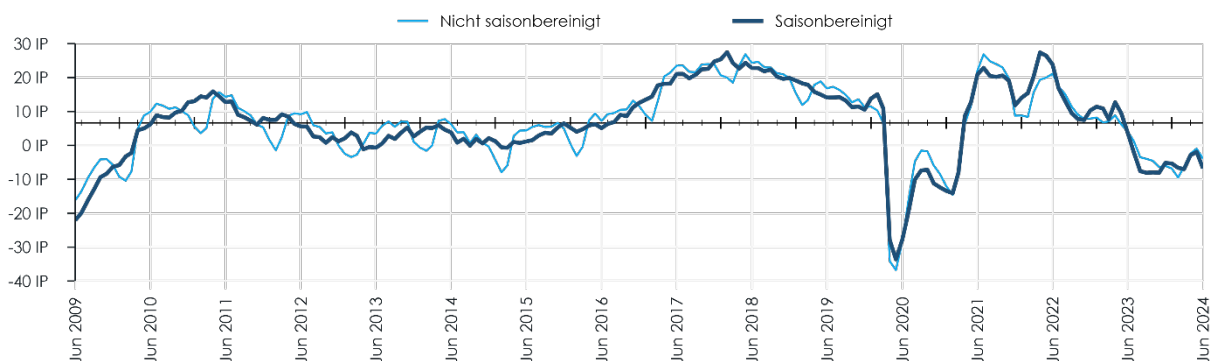
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni zeigen im Vergleich zum Vormonat abermals eine leichte Verschlechterung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen, die im skeptischen Bereich bleiben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -6,7 Punkten (saisonbereinigt) um 2,5 Punkte unter dem Wert des Vormonats (-4,2 Punkte). Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen zeigen eine Verschlechterung (-4,9 Punkte) und notierten mit -6,8 Punkten wieder merklicher unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Die Konjunkturerwartungen hingegen verändern sich kaum (-0,3 Punkte) und bleiben mit -6,5 Punkten im skeptischen Bereich. Das Konjunkturbild wird nach wie vor von der schwachen Industriekonjunktur bestimmt.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft verlor im Juni 4,9 Punkte und notierte mit -6,8 Punkten wieder deutlicher im negativen Bereich. In der für die Konjunktur besonders bedeutenden Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 4,9 Punkte und notierte mit -24,5 Punkten weiterhin tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex leicht an (+0,6 Punkte), notierte aber mit -2,7 Punkten nach wie vor im negativen Bereich. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Lageindex deutlich (-5,0 Punkte), notierte jedoch mit einem Wert von 1,6 Punkten noch im positiven Bereich. Auch im Einzelhandel verschlechterte sich der Lageindex (-9,9 Punkte) und notierte mit 1,6 Punkten nur noch knapp über der Nulllinie.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft verschlechterte sich im Juni nur leicht um 0,3 Punkte und notierte mit -6,5 Punkten unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel gewann der Erwartungsindex leicht hinzu (+0,3 Punkte), blieb aber mit -14,4 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungsbereichen sank der Erwartungsindex (-1,6 Punkte) und notierte mit -1,0 Punkten wieder im negativen Bereich. In der Bauwirtschaft zeigte sich eine Verbesserung der Erwartungen (+1,1 Punkte). Der Index notierte mit -2,0 Punkten aber weiter unter der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung zeigte sich im Juni beim Erwartungsindex ebenfalls eine leichte Verbesserung (+0,8 Punkte). Der Index notierte mit -15,4 Punkten aber weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

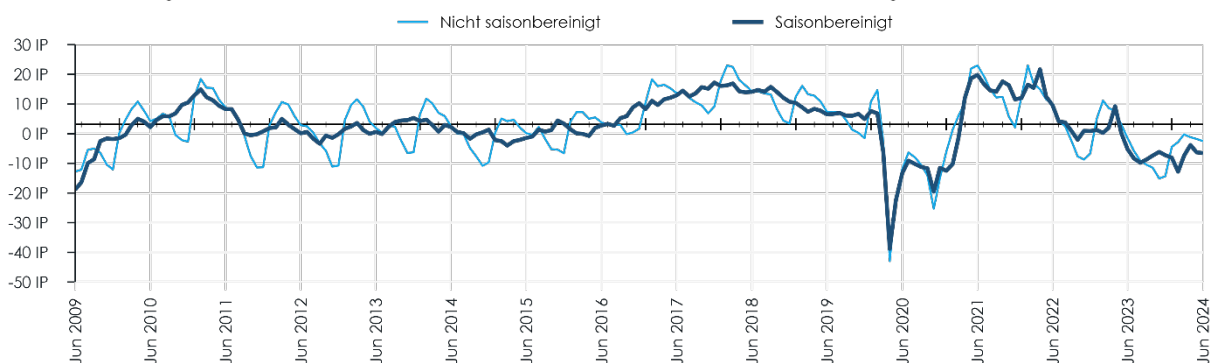
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

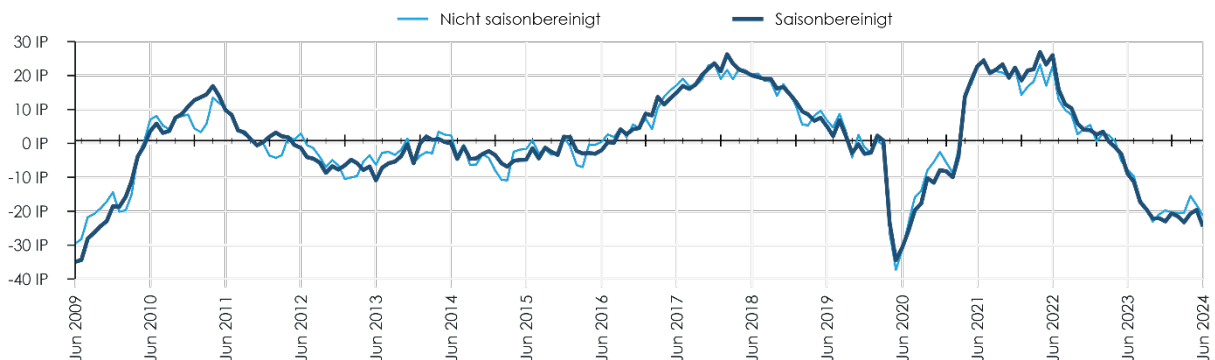
In der österreichischen Sachgütererzeugung trübte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni wieder ein (-4,9 Punkte) und notierte mit -24,5 Punkten tief im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer schwachen Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände verschlechterten sich und notierten auf niedrigem Niveau: Nur rund 49% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 52%; Juni des Vorjahres: 65%). Ein ähnliches Bild zeigte sich bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage blieben unterdurchschnittlich und notierten per Saldo im negativen Bereich (Saldo: -44 Punkte) auf einem Wert, der zuletzt während der COVID-19-Pandemie verzeichnet wurde.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Juni zwar leicht (+0,8 Punkte), notierte aber mit -15,4 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate weiterhin mit einer schwachen Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich auf niedrigem Niveau: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, liegt mit -19 Punkten weiter im negativen Bereich (Vormonat: -21 Punkte). Auch die Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo weiterhin skeptisch. Nach wie vor erwarten die Unternehmen kaum mehr Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 2 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im Juni leicht unterschiedlich über die Branchen- gruppen hinweg: Während sich in allen Segmenten der Sachgütererzeugung die Lageindizes weiter verschlechterten, zeigten die Erwartungsindizes in den Vorprodukt- und Investitionsgüterbranchen leichte Verbesserungen, in den Konsumgüterbranchen hingegen eine Verschlechterung. Alle Indizes blieben weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Wachstumsdynamiken trennt. Auch die Meldungen zu den Auftragsbeständen notierten im Juni in allen Segmenten unterdurchschnittlich und geben keinen Hinweis auf eine spürbare konjunkturelle Trendwende.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

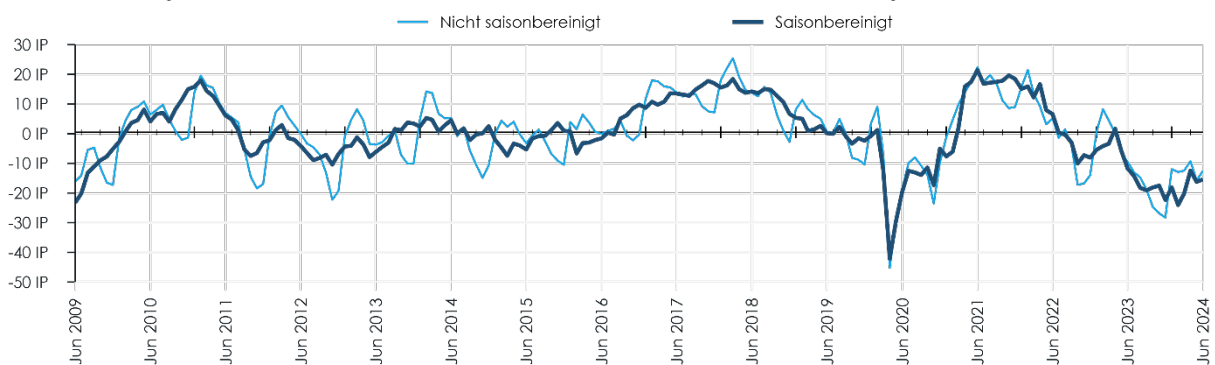
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



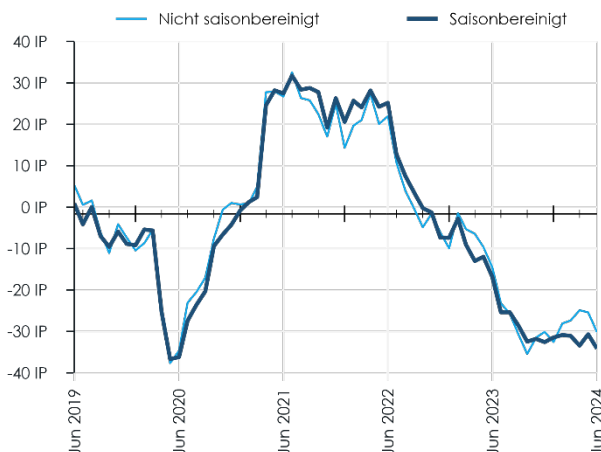
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

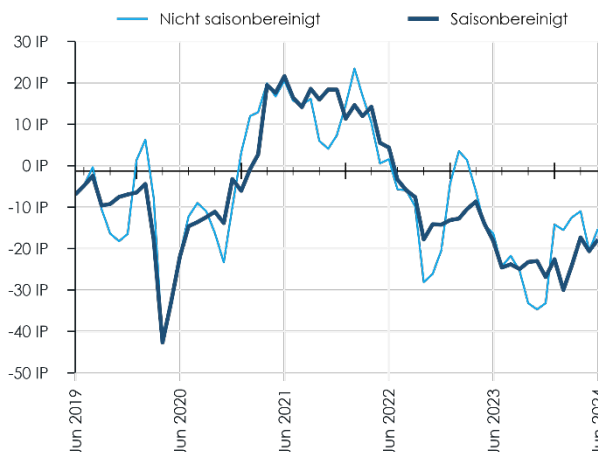
In den Vorproduktbranchen verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni (-3,5 Punkte) und notierte mit -34,2 Punkten weiter tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo nach wie vor Rückgänge in der Produktion. Nur rund 41% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat 43%). Die Auslandsauftragsbestände blieben trotz leichter Verbesserung weiter auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage überwiegend als erheblich schlechter als saisonüblich (Saldo: -56 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hingegen gewann im Juni 2,8 Punkte, notierte aber mit -17,8 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiterhin mit rückläufiger Produktion und Beschäftigung. Die Geschäftslageerwartungen blieben skeptisch (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -20 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo leicht sinkende Verkaufspreise (Saldo: -4 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



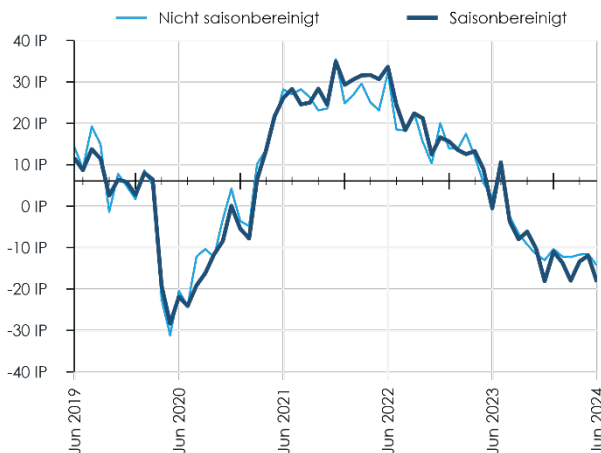
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

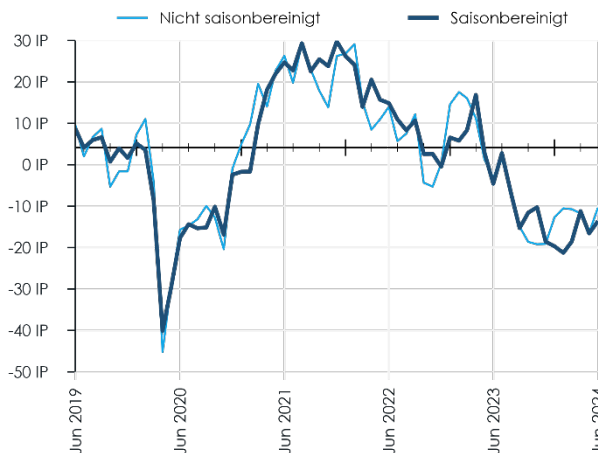
Im Investitionsgüterbereich verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni 6,4 Punkte und notierte mit -18,3 Punkten im pessimistischen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo skeptisch. Die Auftragslage ist angespannt: Nur rund 54% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 59%). Auch die Auslandsauftragsbestände blieben unterdurchschnittlich. Die aktuelle Geschäftslage wurde weiterhin mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -33 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Juni um 3,0 Punkte, notierte aber mit -13,6 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen blieben per Saldo im negativen Bereich. Die Geschäftslageerwartungen notierten mit einem Saldo von -17 Punkten (Vormonat: -22 Punkte) unter der Nulllinie. Dementsprechend blieben auch die Beschäftigungserwartungen pessimistisch. Die Verkaufspreiserwartungen gingen per Saldo wieder leicht zurück (Saldo: 2 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



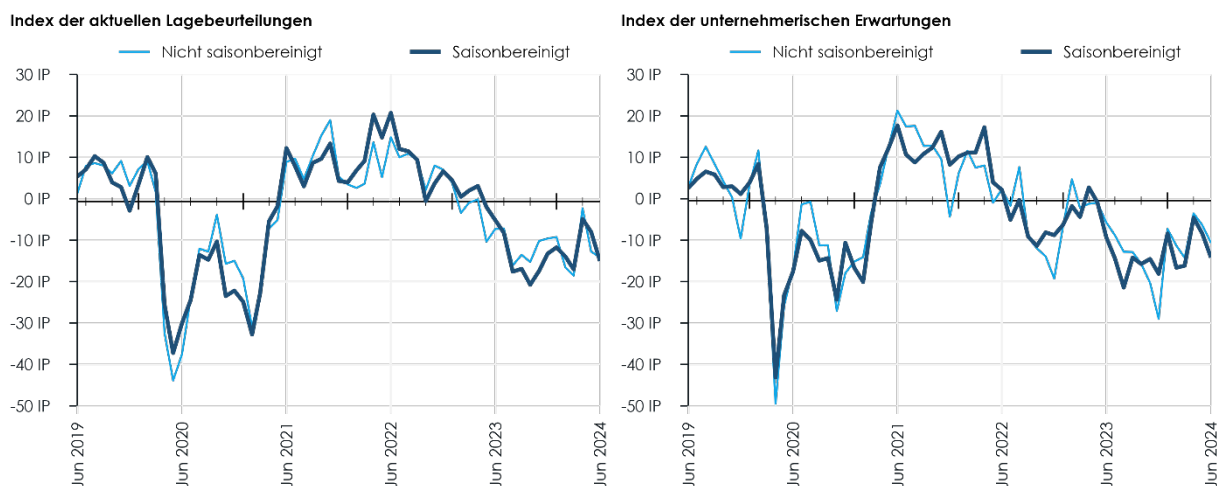
Index der unternehmerischen Erwartungen



Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verlor im Juni 7,0 Punkte und notierte mit -15,0 Punkten wieder deutlicher unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verschlechterten sich per Saldo leicht. Auch die Meldungen zu den Auftragsbeständen trübten sich ein und blieben unterdurchschnittlich: Etwa 56% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 60%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo weiterhin schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -37 Punkte). Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im Juni ebenfalls ein Rückgang (-5,9 Punkte); mit -14,2 Punkten notierte der Index wieder deutlicher unter der Nulllinie. Die Produktions-erwartungen verschlechterten sich per Saldo weiter und blieben ebenso wie die Beschäftigungs-erwartungen im negativen Bereich. Demensprechend verschlechterten sich auch die Geschäftslage-erwartungen für die kommenden Monate (Saldo: -21 Punkte nach -11 Punkten im Vormonat). Per Saldo rechnen die Unternehmen mit leichten Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 14 Punkte).



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

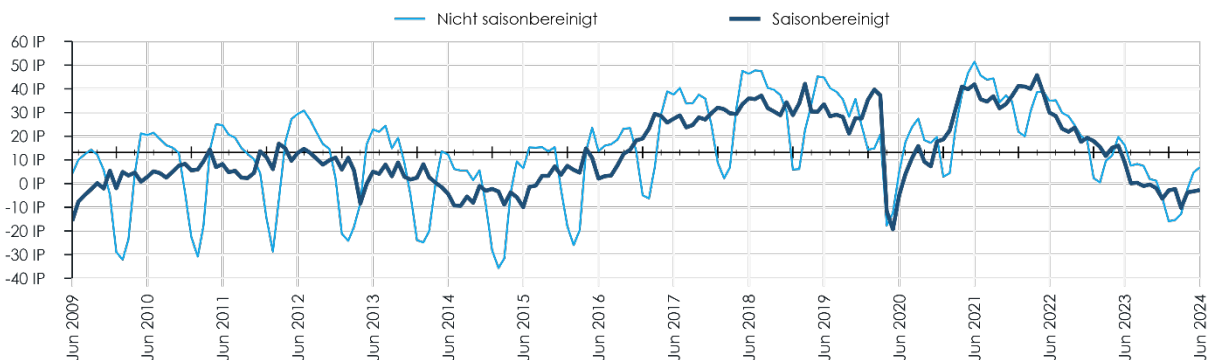
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen stagnierten wie im Vormonat knapp im negativen Bereich. Nach +0,4 Punkte im Mai stieg der Index abermals geringfügig um 0,6 Punkte und verblieb mit einem Wert von -3 Punkten weiterhin knapp unter der Nulllinie. Diese scheinbar ausgeglichene Position kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Einschätzungen damit um fast 15 Punkte unter dem langjährigen Durchschnitt lagen. Die weitgehend stabile Stimmungslage war auch in den Einzelfragen zu sehen. So blieben die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten nach ihrer Verbesserung im April nun bereits zum dritten Mal in Folge bei -17 Punkten. Der Anteil der Bauunternehmen, welche angaben, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, wuchs erneut minimal von 70% auf 71%, und liegt damit wieder auf dem Niveau von Jänner. Der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, sank nach dem deutlichen Anstieg im Vormonat – von 38% auf 45% – zuletzt um 2 Punkte auf 43%. Weiter nachgelassen hat dabei der Anteil der Nennungen zum Mangel an Aufträgen. War im Mai noch für 27% der Bauunternehmen der Auftragsmangel das primäre Produktionshemmnis, so sank der Anteil nun auf 21%. Eine analoge Entwicklung war auch beim Arbeitskräftemangel zu beobachten, der ebenfalls von 27% auf 21% sank. Hintergrund der beiden Rückgänge ist eine deutliche Zunahme bei der Witterung als Produktionshemmnis, wo aufgrund der häufigen Niederschläge ein Anstieg von 4% auf 13% zu beobachten war. Die restlichen abgefragten Produktionshemmnisse blieben mit Werten unter 4% vergleichsweise irrelevant.

Entgegen der leichten Verschlechterung im Vormonat gab es im Juni bei den Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen eine leichte Verbesserung. Der Indexwert stieg von (saisonbereinigt) -3 Punkte auf -2 Punkte und liegt damit weiter im leicht negativen Bereich und deutlich unter dem langfristigen Mittel. Ursächlich für den Anstieg war ein Zuwachs bei der Baupreiserwartung, welche einen Teil der Verluste des Vormonats korrigierte und von 3 Punkte auf 5 Punkte stieg. Demgegenüber steht eine geringfügige Verschlechterung bei der Beschäftigungserwartung, die von -9 Punkte auf -10 Punkte sank. Die Geschäftslageerwartungen in den nächsten 6 Monaten konsolidierten sich minimal von -22 Punkte auf -20 Punkte, was die anhaltend negative Erwartung bestätigt.

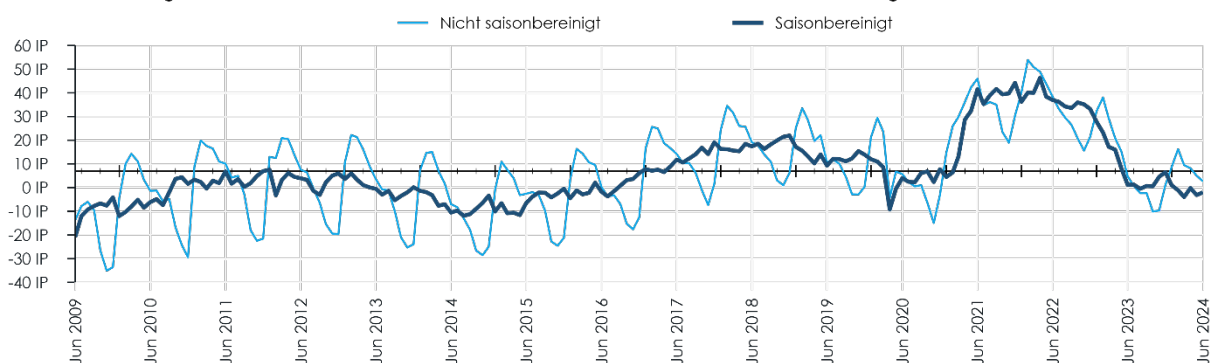
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Einzelhandel

Nachdem sich die Stimmung der heimischen Einzelhandelsunternehmen im Mai, entgegen der Eintrübung in den anderen Sektoren (Sachgüterindustrie, Bauwirtschaft und übrige Marktdienstleistungen), noch leicht verbessert hatte, zeigte sich in der Juni-Befragung auch im Einzelhandel eine ausgeprägte Stimmungseintrübung. Der entsprechende WIFO-Konjunkturklimaindex fiel um 4,7 Punkte auf -6,3 Punkte.

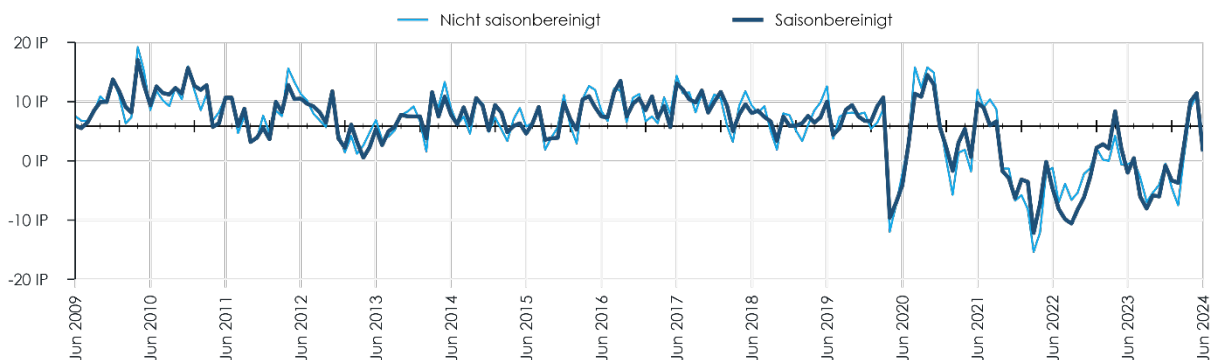
Dieser Rückgang resultiert primär aus einer deutlichen Verschlechterung in der Beurteilung der aktuellen Lage: der (saisonbereinigte) Index fiel dabei um rund 10 Punkte und im Saldo, welcher positive von negativen Beurteilungen trennt, überwiegen mit 1,6 Punkten nur mehr knapp die optimistischen Einschätzungen. Gleichzeitig liegt dieser Wert auch wieder unter dem langjährigen Durchschnitt, wie dies seit dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie zumeist der Fall war. Im Erwartungsindex hat sich gegenüber dem Vormonat hingegen keine Verschlechterung gezeigt, der (saisonbereinigte) Index stagnierte bei -14,4 Punkten (Vormonat: 14,6 Punkte).

Betrachtet man die Entwicklungen in den Detailkomponenten, so zeigen diese für die aktuelle Lage die deutliche Rücknahme der zuletzt positiven Tendenzen. Die aktuelle Geschäftslage hat sich um 10 Punkte auf -35 Punkte und jene in den letzten 3 Monaten (nicht Teil des Lageindicators) um 13 Punkte auf -15 Punkte abgeschwächt. Bei den Lagerbeständen wurde hingegen ein geringer Abbau verzeichnet.

Beim Ausblick auf die kommenden Monate zeigen die Teilindikatoren des Erwartungsindex ein Verharren auf den Werten des Vormonats. In allen drei Komponenten überwogen die pessimistischen Einschätzungen und liefern einen negativen (saisonbereinigten) Saldo: künftige Geschäftstätigkeit (-11 Punkte), Bestellungen bei Vorlieferanten (-28 Punkte) und Zahl der Beschäftigten (-3 Punkte). Ein weiterhin rückläufiges Bild zeigen die Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex).

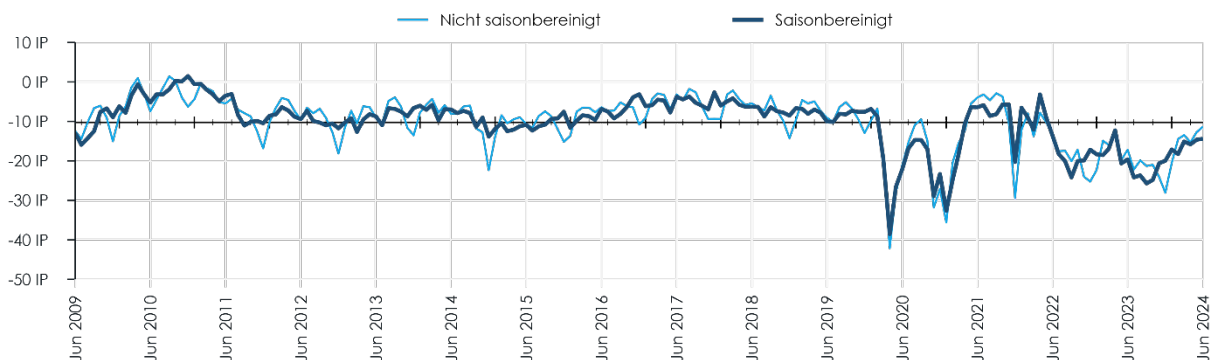
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeichnen im Juni das Bild einer leicht rückgängigen Konjunkturdynamik im Dienstleistungssektor. Die Erwartungen für die kommenden Monate zeigten sich ebenfalls etwas gedämpft.

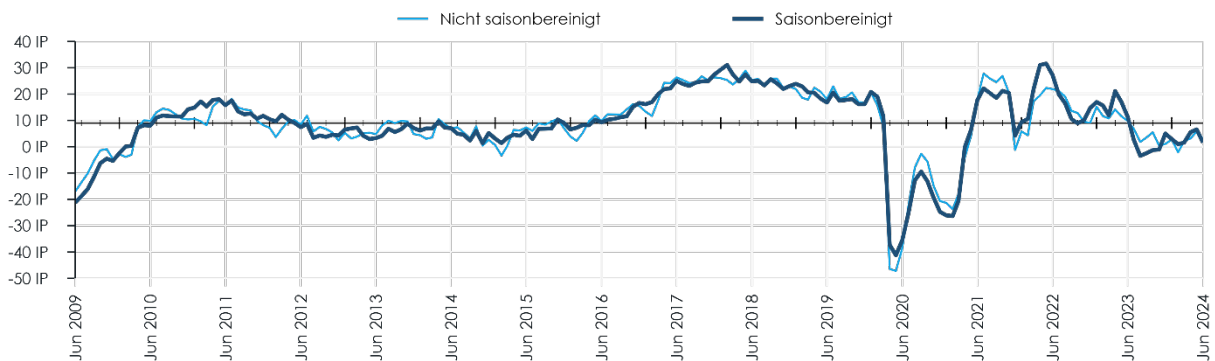
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Mai einen leichten Rückgang um 5 Punkte und notierte bei einem Wert von 1,6 Punkten unter dem langjährigen Durchschnitt (9,2 Punkte). Im Vergleich zum Vormonat fielen die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage per Saldo etwas pessimistischer aus, die Rückmeldungen zur Beschäftigungslage blieben hingegen stabil. Die Auftragslage verschlechterte sich ein wenig: 68% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 72%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, sank im Juni geringfügig (Vergleich Vormonat: -1,6 Punkte) und lag mit einem Wert von -1 Punkt knapp unter der Nulllinie, die positive von negativen Erwartungen trennt. Per Saldo zeigten die Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung eine leichte Abwärtstendenz, blieben im Großen und Ganzen aber stabil.

Ein Vergleich der Konjunkturdynamik in den einzelnen Branchen zeigt nur geringe Unterschiede. Die Einschätzung der Unternehmen zur aktuellen Lage fiel im Vergleich zum Vormonat in fast allen Bereichen schlechter aus, nur die freien Dienstleistungen blieben nahezu stabil. Der Ausblick auf die kommenden Monate weist größere Unterschiede auf: während sich der Bereich Verkehr zuversichtlicher zeigte, schätzten die Unternehmen der Bereiche EDV sowie Beherbergung und Gastronomie die kommenden Monate weniger optimistisch ein als noch im Mai. Die Unternehmen der „anderen“ und freien Dienstleistungen blieben bei ihrer Einschätzung zur Konjunktorentwicklung relativ stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

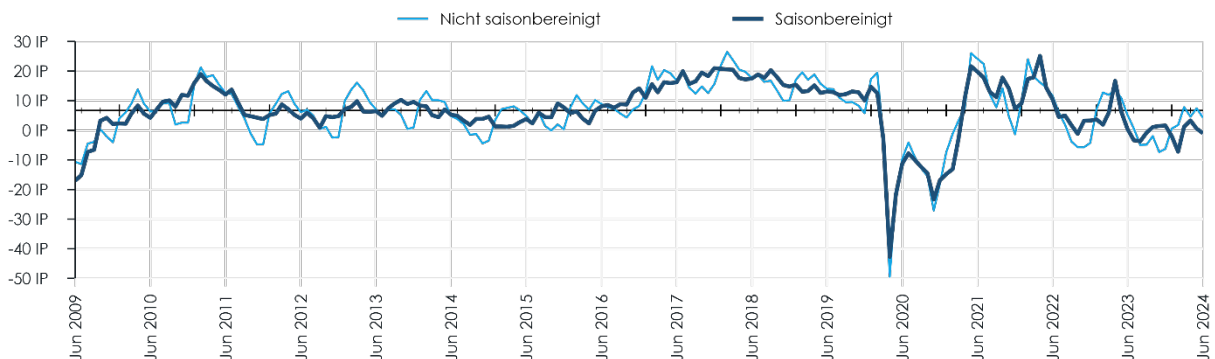
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



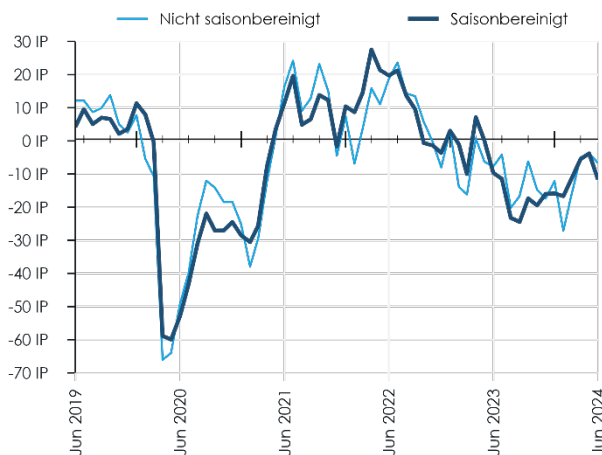
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

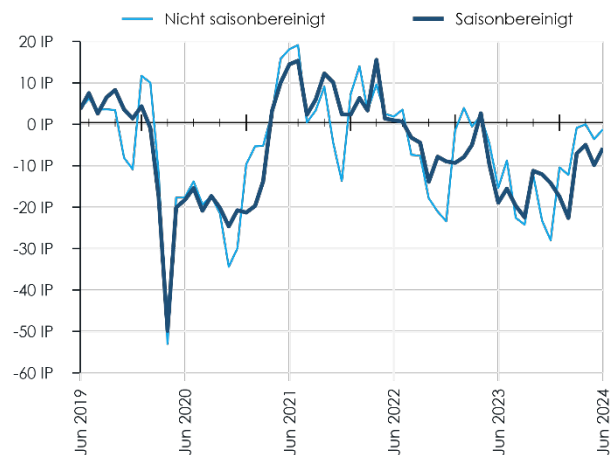
Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturlage haben sich im Vergleich zum Vormonat im Bereich Verkehr verschlechtert. Der Index der aktuellen Lage sank um 7,9 Punkte auf ein Niveau von -4,3 Punkten. Dies ist auf die per Saldo pessimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und der Nachfragelage zurückzuführen; die Einschätzungen zur Beschäftigungslage verbesserten sich hingegen. Die Auftragslage sah im Vergleich zum Vormonat etwas weniger rosig aus: Rund 53% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im Juni zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 61%).

Hingegen legte der Index der unternehmerischen Erwartungen im Juni im Vergleich zum Vormonat um 4,1 Punkte zu. Er lag aber mit einem Wert von -5,7 Punkten weiterhin im negativen Bereich. Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicher.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

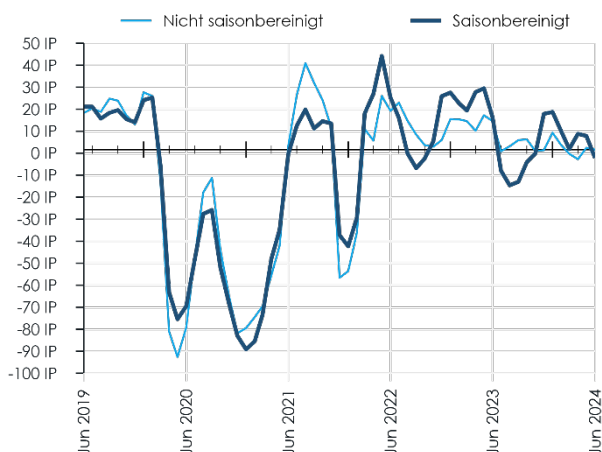


Beherbergung und Gastronomie

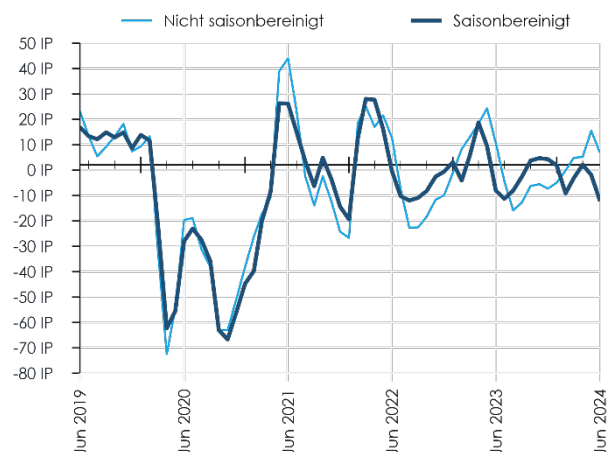
Die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie verlor im Juni ebenfalls an Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 10 Punkte und notierte nun bei einem Niveau von -2,2 Punkten wieder im negativen Bereich. Zwar verbesserten sich die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Beschäftigungslage per Saldo etwas, jene zur Nachfrage und zur Geschäftslage fielen aber im Vergleich zum Vormonat schlechter aus. Die Auftragsbücher waren im Juni weniger gut gefüllt: 57% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 70%).

Die Einschätzungen der Unternehmen zur künftigen Entwicklung verschlechterten sich ebenfalls spürbar. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 10,4 Punkte und verzeichnete einen Wert von -12,2 Punkten. Dies ist auf die per Saldo weniger optimistischen Erwartungen der Unternehmen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

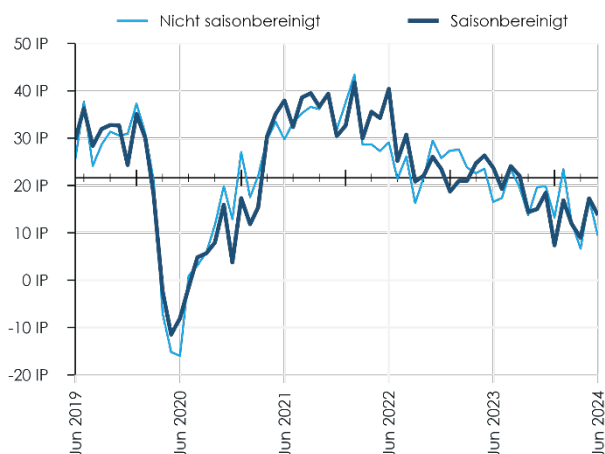


EDV

Die Konjunkturdynamik im Bereich EDV geriet im Juni ins Stocken. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verschlechterte sich (Vergleich Vormonat: -3,6 Punkte) und notierte bei einem Wert von 13,7 Punkten deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt. Per Saldo waren die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat deutlich weniger zuversichtlicher, aber auch die Rückmeldungen zur Beschäftigungslage fielen verhaltener aus. Die Nachfrageeinschätzung blieb hingegen stabil. Die Auftragsbücher waren im Vergleich zu Mai unverändert gut gefüllt: Rund 79% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 78%).

Die unternehmerischen Erwartungen im Bereich EDV fielen für die kommenden Monate weniger zuversichtlich aus als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 5,6 Punkte auf ein unterdurchschnittliches Niveau von 14,6 Punkten. Diese Entwicklung ist auf die per Saldo schlechteren Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

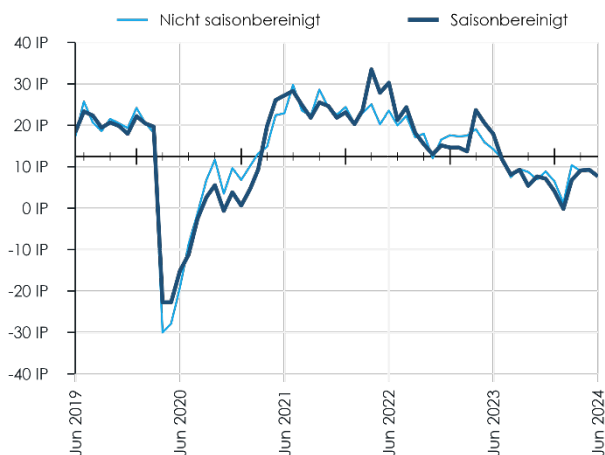


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

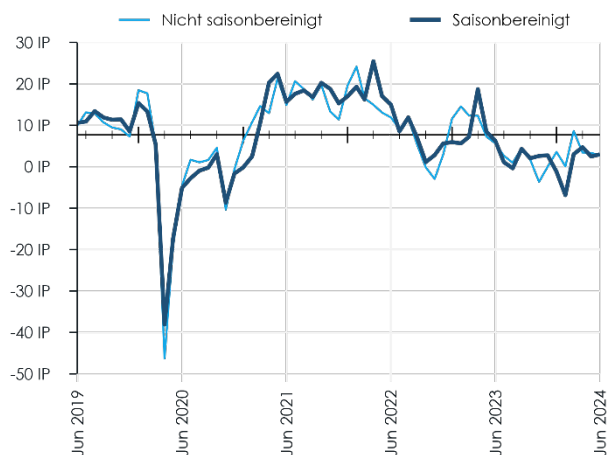
Der Bereich der freien Dienstleistungen war im Juni durch eine stabile Konjunkturdynamik gekennzeichnet. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen geringfügigen Rückgang um 1,6 Punkte und lag bei einem Niveau von 7,7 Punkten. Trotz der per Saldo etwas schlechteren Einschätzungen zur Geschäftslage, blieben die Rückmeldungen zur Beschäftigungslage und der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil. Die Auftragslage blieb weiterhin unverändert: Rund 76% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 76%).

Auch die Konjunkturerwartungen der Unternehmen der freien Dienstleistungen änderten sich im Vergleich zum Vormonat nur unwesentlich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 0,5 Punkte und notierte damit bei einem Wert von 3 Punkten. Per Saldo blieben die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrageentwicklung nahezu unverändert auf dem Stand des Vormonats.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

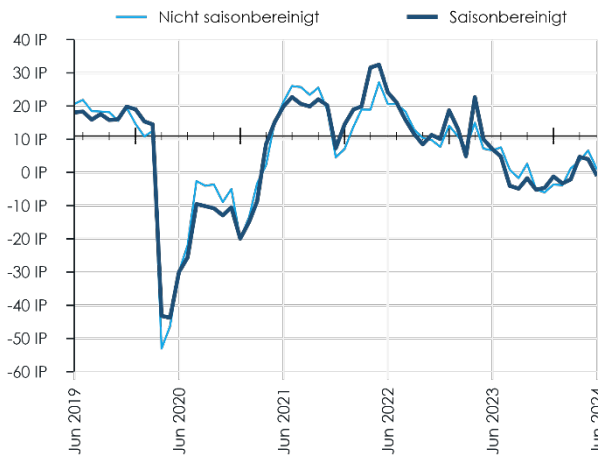


Andere Dienstleistungen

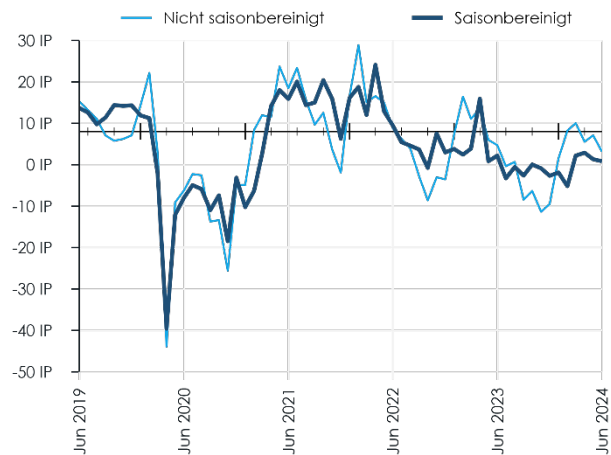
Die konjunkturelle Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ verschlechterte sich im Juni im Vergleich zum Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verlor 5 Punkte und notierte bei einem Wert von -1,1 Punkten knapp im negativen Bereich. Im Vergleich zum Vormonat waren die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage per Saldo weniger optimistisch, jene zur Beschäftigungslage wurden stabil eingestuft. Die Auftragslage gestaltete sich im Juni unverändert gut: Rund 70% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 71%).

Die Erwartungshaltung hinsichtlich der kommenden Monate blieb im Vergleich zum Vormonat hingegen nahezu unverändert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 0,5 Punkte auf ein unterdurchschnittliches Niveau von 0,9 Punkten. Per Saldo blieben die unternehmerischen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung und der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDR. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 30.07.2024, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen